

Regierungsratsbeschluss

vom 12. Juli 2005

Nr. 2005/1550

Beteiligung des Kantons Solothurn in seiner Eigenschaft als Eigentümer des Staatswaldes am Holzkraftwerk Basel über die Beteiligungsgesellschaft Raurica Waldholz AG

1. Ausgangslage

Der Waldwirtschaftsverband beider Basel, die Sektion Fricktal des Aargauischen Waldwirtschaftsverbandes und die waldbesitzenden Gemeinden aus den Bezirken Dorneck und Thierstein planen zusammen mit den Industriellen Werken Basel (IWB) die Erstellung eines Holzkraftwerkes am Standort der Kehrlichtverwertungsanlage (KVA) Basel. Das Holzkraftwerk wird Wärme und elektrischen Strom produzieren und an das Fernwärmenetz der Stadt Basel und an das öffentliche Elektrizitätsnetz angeschlossen. Die geplante Anlage weist eine Kesselleistung von 20 MW aus und wird 90'000 MWh (15'000 MWh elektrisch und 75'000 MWh thermisch) Energie erzeugen. Für den Betrieb der Anlage werden jährlich rund 180'000 m³ Holzschnitzel (entspricht 50'000 m³ feste Holzmasse oder 30'000 Tonnen Trockensubstanz) benötigt. Der Hauptanteil (60–70%) soll aus Waldholz bestehen; daneben sollen Landschaftspflege- und Restholz für die Energiegewinnung eingesetzt werden. Da in den Wintermonaten 45% der von der KVA bereitgestellten Energie durch fossile Energien erzeugt werden müssen, trägt der Einsatz des erneuerbaren Energieträgers Holz an eine jährliche Reduktion des CO₂-Ausstoss von bis zu 25'000 Tonnen bei. Das Holzkraftwerk weist ein Investitionsvolumen von 30 Mio Franken aus. Die Abschreibung ist auf 25 Jahre vorgesehen, die Verzinsung des Fremdkapitals erfolgt marktüblich, und bei der Eigenkapitalrendite wird mit dem Zinssatz langfristiger Bundesdarlehen gerechnet. Das Finanzierungsmodell sieht eine Beteiligung der Industriellen Werke Basel (IWB) mit 5.8 Mio Franken und der Beteiligungsgesellschaft der Waldeigentümer (Raurica Waldholz AG) mit 6.2 Mio Franken, einen Förderbeitrag des Kantons Basel-Stadt von 6.5 Mio Franken und Fremdkapital von 11.5 Mio Franken vor. Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt hat das entsprechende Geschäft zu Handen des Grossen Rates verabschiedet, der dieses im August 2005 behandeln wird. Für Beteiligungen an innovativen Holzverwertungsprojekten in der Nordwestschweiz wird am 25. August 2005 als Dachorganisation die Raurica Forst AG gegründet. Gemäss Emissionsprospekt können die Namenaktien zum Bezugspreis von 5'000 Franken pro Aktie vom 1. – 29. Juli 2005 gezeichnet werden. Die Aktien sind bis spätestens 19. August 2005 zu 20% zu liberieren. Die Aktien können nicht frei gehandelt werden. Die Handänderung von Aktien bedarf der Zustimmung des Verwaltungsrates und kann ohne eine Begründung abgelehnt werden.

Das Holzkraftwerk ermöglicht, dass künftig Energieholz zu geltenden Marktpreisen aus dem Wald zum Betrieb der Anlage geliefert werden kann. Anstelle anderer stark defizitärer Sortimente kann somit ein beachtlicher Teil des Holzes minderer Qualität aus dem Wald zu mindestens kostendeckenden Erlösen über die Raurica Waldholz AG verkauft werden. Die Inbetriebnahme des Holzkraftwerkes ist auf Herbst 2007 geplant.

2. Erwägungen

Das Holzkraftwerk sichert den Waldeigentümern beider Basel, des Fricktals und des Schwarzbubenlandes über eine Periode von ca. 20 Jahren einen regelmässigen Absatz für derzeit schwierig absetzbare und defizitäre Holzsortimente. Die Produktion von Energieholz in Form von Hackschnitzeln in den vorgesehenen und gesicherten Mengen erhöht die Produktivität der Forstbetriebe und ermöglicht zudem eine höhere Wertschöpfung in der Region. Mit den geplanten Lieferungen an das Holzkraftwerk Basel wird das Nutzungspotential im Schwarzbubenland nicht ausgeschöpft. Auch werden die bisherigen Energieholzabnehmer nicht eingeschränkt.

Der Kanton besitzt in den Bezirken Dorneck (Staatswälder Metzerlen-Mariastein und Seewen) und Thierstein (Staatswald Beinwil) 468 Hektaren eigenen Wald, wovon 87 Hektaren als Waldreservate ausgeschieden sind (RRB Nr. 2925 vom 9. Dezember 1997). Zur Bewirtschaftung sind die einzelnen Staatswälder mit den Waldungen der umliegenden Gemeinden in Forstbetriebsgemeinschaften integriert. Bei einer nachhaltigen Nutzung (Hiebsatz) von 2'850 m³ Holz beträgt der Anteil an Industrieholz (Papier-, Zellulose- und Plattenholz) 800 m³. Die geringeren Bereitstellungskosten für Hackholz und die zumindest gleich hohen Holzerlöse für dieses Sortiment ermöglichen eine Verbesserung des Betriebsergebnisses von jährlich ca. 16'000 Franken.

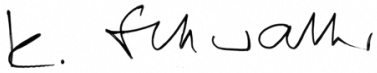
Bis zum 27. Juni 2005 haben 17 der 22 waldbesitzenden Gemeinden (Einheits- oder Bürgergemeinden) in den Bezirken Dorneck und Thierstein einer Aktienzeichnung von gesamthaft 925'000 Franken per Gemeindeversammlungsbeschluss zugestimmt. Sowohl betriebswirtschaftliche als auch volkswirtschaftliche sowie energie- und regionalpolitische Überlegungen sprechen für eine Beteiligung des Staatswaldbetriebes an der Raurica Waldholz AG mit Sitz in Liestal im Umfang von 50'000 Franken resp. von 10 Namenaktien zum Preis von 5'000 Franken pro Aktie. Waldeigentümer, die sich über die Raurica Waldholz AG am Holzkraftwerk Basel beteiligen, werden bei den Vertragsverhandlungen für mehrjährige Lieferverträge gegenüber Nicht-Aktionären mit Vorzug berücksichtigt. Bei einer zu erwartenden jährlichen Verbesserung des Betriebsergebnisses von 16'000 Franken kann erwartet werden, dass das eingesetzte Aktienkapital nach rund drei Jahren durch diese Einsparung finanziert ist. Zusätzlich ist mit einer Verzinsung von ca. 2% zu rechnen, die derjenigen einer langfristigen Bundesanleihe entspricht. Die Finanzierung des Aktienerwerbs kann über die Auflösung von Globalbudgetreserven erfolgen. Diese betragen für das Globalbudget Wald, Jagd und Fischerei per 31. Dezember 2004 (RRB Nr. 2005/698 vom 22. März 2005) 464'000 Franken, wobei im Zusammenhang mit dem Voranschlag 2006 Reserven von 200'000 Franken aufgelöst werden. Die Globalbudgetreserven betragen demnach 264'000 Franken und nach der vorgesehenen Aktienzeichnung noch 214'000 Franken. Gemäss Art. 80 der Verfassung des Kantons Solothurn vom 8. Juni 1986 (BGS 111.1) kann der Regierungsrat neue einmalige Ausgaben bis zum Betrag von 50'000 Franken beschliessen.

3. Beschluss

- 3.1 Der Beteiligung des Kantons Solothurn in seiner Eigenschaft als Eigentümer des Staatswaldes am Holzkraftwerk Basel über die Raurica Waldholz AG mit der Zeichnung von 10 Namenaktien zum Preis von 5'000 Franken pro Aktie, total 50'000 Franken, wird zugestimmt.

- 3.2 Die Finanzierung für den Kauf der Aktien erfolgt mittels Auflösung von Reserven im Betrag von 50'000 Franken des Globalbudgets Wald, Jagd und Fischerei 2003–2005.

3.3 Das Kantonsforstamt wird ermächtigt, die Aktien für den Kanton Solothurn zu zeichnen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Schwaller', written in a cursive style.

Dr. Konrad Schwaller
Staatsschreiber

Verteiler

Volkswirtschaftsdepartement
Kantonsforstamt (3)
Jagd und Fischerei
Amt für Finanzen
Kantonale Finanzkontrolle